



***Positionierung eines
Leistungserbringers
unter TARPSY***

David J. Bosshard

Bern, 22. Juni 2017

Agenda

- > Was beeinflusst den Erlös?
- > Was beeinflusst die Kosten?
- > Kostenaufklärung, Basispreise.
- > Erste Praxisbeispiele, Medizincontrolling.
- > Chancen und Gefahren.
- > Fazit.

Was beeinflusst den Erlös?

Was beeinflusst den Erlös?

Fallerlös = Tageskostengewicht x Aufenthaltsdauer x Basispreis

Zum Beispiel: CHF 24'458 = 1.087 x 30d x CHF 750

1) Tageskostengewicht

- Diagnose, Alter, Nebendiagnosen, Symptomintensität HoNOS

2) Aufenthaltsdauern

- Behandlungskonzepte, Ausbau der ambulanten psychiatrischen Versorgung, Urlaubsregelung, Wiedereintrittsrate

3) Basispreise

- Verhandlung Sommer bis Herbst 2017

Positionierung der Klinik beeinflusst den Fallerlös

Positionierung als reine Akutklinik mit ausgebauter Krisenintervention

Anzahl Fälle steigern (bei gleicher Anzahl Pfllegetage).

- Aufenthaltsdauern sinken
- i.d.R. höheres Tageskostengewicht
- **Gesamterlös der Klinik steigt**

In welchen PCG's lohnt es sich?

- In den meisten Diagnosegruppen der Erwachsenenpsychiatrie (depressive Kostengewichte)
- Z.B. bei Verhaltensstörungen bei Missbrauch von Alkohol (TP20A, TP20B)
- Ausnahmen sind: Störungen bei Demenz oder Alzheimer (TP24A, TP24B, TP24C) oder in mehreren PCG's Alter < 18 Jahre.

Positionierung der Klinik beeinflusst den Fallerlös

Positionierung z.B. als spezialisierte Altersklinik oder als Kinder- und Jugendklinik

Fallschwere steigern (bei gleicher Anzahl Pflage tage).

- Aufenthaltsdauern steigen aufgrund der Spezialisierung
- Nur teilweise tiefere Tageskostengewichte (fehlende Degression)
- Höhere Tageskostengewichte aufgrund ausgewählter PCG's
- **Gesamterlös der Klinik steigt**

In welchen PCG's lohnt es sich?

- In den meisten Diagnosegruppen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (< 18 Jahre)
- Bei Störungen bei Demenz oder Alzheimer (TP24A, TP24B, TP24C)

Positionierung der Klinik beeinflusst den Fallerlös

Positionierung z.B. als „Burnoutklinik“

Diagnose wählen? Komorbiditäten prüfen? (bei gleicher Anzahl Pflergetage).

- Affektive Störung (TP26B)? (Bipolarer Charakter, Manie?, ICD F3)
- Depressive Störung (TP27B)? (Z-Diagnose oder Depression? ICD F3)
- Neurotische, Belastungs- oder somatoforme Störung (TP28B)? (Ängste, Zwänge, ..., ICD F4)
- Komorbidität Alkohol (TP20A/B) oder Drogen (TP21A/B)?
- **Gesamterlös der Klinik sinkt / steigt?**

Lohnt es sich?

- Aufgrund der tieferen Kostenstrukturen einer solchen Klinik vermutlich ja, aufgrund der Degression des Tarifes vermutlich nein.
- TARPSY fördert im Ansatz leistungsgerechte Vergütung.

Was beeinflusst die Kosten?

Was beeinflusst die Kosten der Klinik?

Einige der TARPSY Parameter sind kostenrelevant...

- Diagnose, Beispiele > 17, ohne komplizierte Nebendiagnose, 30 Tage
(Alkoholmissbrauch 0.929, Demenz 1.067, Schizophrenie 0.982, Affektiv 1.04, Depression 1.019, Neurotische.. 1.001, Persönlichkeitsstörungen 1.028), mögliche Differenz 0.138 oder 13.8% oder ca. CHF 100 bei einem Basispreis von CHF 750.
- Nebendiagnose (Beispiele chronische Hepatitis C, MS, Epilepsie, COPD, etc. etc.)
- Alter (Jung > 17, Alt > 75)
- Symptom-Intensität HoNOS (> 2; Selbstgefährdung, Fremdgefährdung, körperliche Erkrankungen)
- Kosten für Sonderentgelte (HIV, Dialyse)

Was beeinflusst die Kosten der Klinik?

...aber es fehlen viele weitere, welche TARPSY nicht aufklären kann!

- Unterschiede zwischen den Versorgungsniveaus (Akut-, Spezial- und Suchtkliniken) gemäss Leistungsaufträgen der Kantone
- Unterschiede im Patientenmix (Anteil Notfälle, fürsorgerische Unterbringungen, besondere Fallschwere, Traumafolgestörungen bei Migranten, besondere Therapiekonzepte bei starker Fremdgefährdung, etc.)
- regionale Unterschiede der Lohn- und Lohnnebenkosten
- regionale Unterschiede (z.B. Stadt, Land) oder spezifische Unterschiede in den Infrastrukturkosten (Gebäudewerte, Landwerte, Abschreibungen, Zinsen, Mieten)

Kostenaufklärung, Basispreise.

Kostenaufklärung.

Tarif- resp. Kostendifferenzen zwischen den Kliniken sind heute deutlich grösser wie die Kostenaufklärung durch TARPSY



Systemgüte und Kennzahlen

	Anzahl Kliniken	Plausible Fälle	Anteil Kalkulationsdaten	Deckungsgrad (%)*	DMI	Ø Tageskosten	Ø VWD
Spitaltypologie							
K111 Uni	4	8'814	13%	92 100%	1.024	100% 901	25
K211 > 50'000 Pfl.	20	51'028	74%	99 97%	0.998	90% 809	29
K212 < 50'000 Pfl.	10	6'732	10%	114 96%	0.984	81% 734	33
Suchtkliniken	4	2'412	4%	105 93%	0.952	76% 686	29
Altersgruppen							
< 18 Jahre	31	1607	2%	99	1.277	996	33
< 14 Jahre	10	258	0%	91	1.329	1'107	55
14 bis 17 Jahre	31	1'349	2%	102	1.258	975	29
18 bis 79 Jahre	34	63'848	93%	100	0.987	804	29
Ab 80 Jahre	25	3'291	5%	96	1.065	888	37

* Deckungsgrad unter einem hypothetisch national einheitlichen Tagessatz (CHF 762)

Kostenaufklärung.

Art. 3 Tarifstrukturvertrag zur Ermittlung der Basispreise

- **Kein einheitlicher Basispreis, spezifische und regionale Merkmale (Abs. 1)**
- **Feststellungen des Verwaltungsrates der SwissDRG AG (Abs. 2)**

Ergo: Korrektur der nicht durch TARPSY erklärbaren Kostenunterschiede mittels individuellen klinikspezifisch verhandelten Tarifen.

Basispreise.

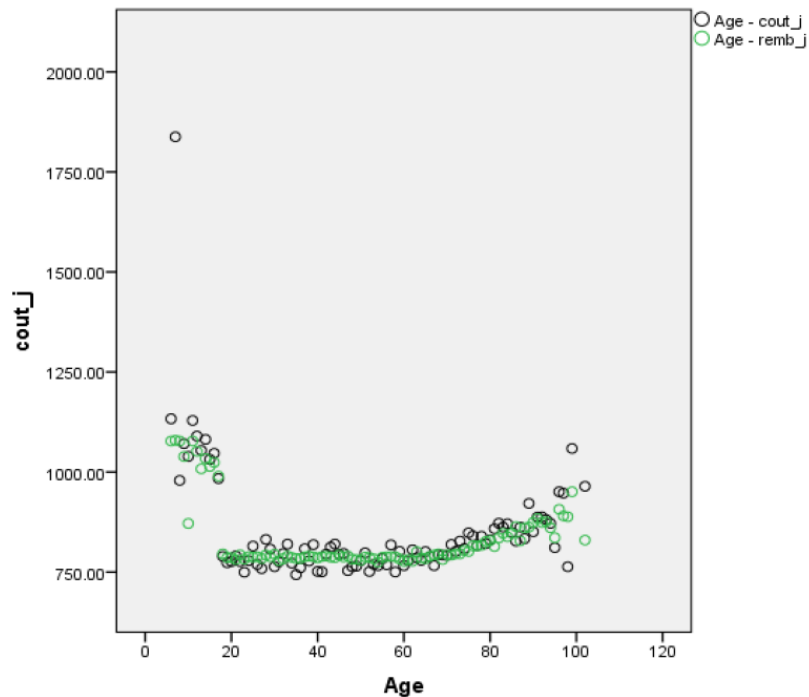
Schwierige Tarifverhandlungen

- Nebendiagnosen: Datengrundlagen, welche unter Umständen nicht «professionell» codiert sind.
- HoNOS: Datengrundlagen, welche aus Optik «Qualität» codiert sind.
- Urlaubsregelung: Diverse Regelungen schweizweit, welche kaum mit der Übergangsregelung (> 24 Stunden + 1) korrespondieren, verändern die Anzahl Pflage tage und damit möglicherweise den Basispreis.
- Wiedereintrittsregelung: Diverse Praxen schweizweit, welche kaum mit der neuen Regelung (18 Tage) korrespondieren, verändern die Anzahl Pflage tage und damit möglicherweise den Basispreis.

Ergo: Noch ungenügende Grundlagen für ein seriöses Benchmarking.

Erste Praxisbeispiele, Medizincontrolling.

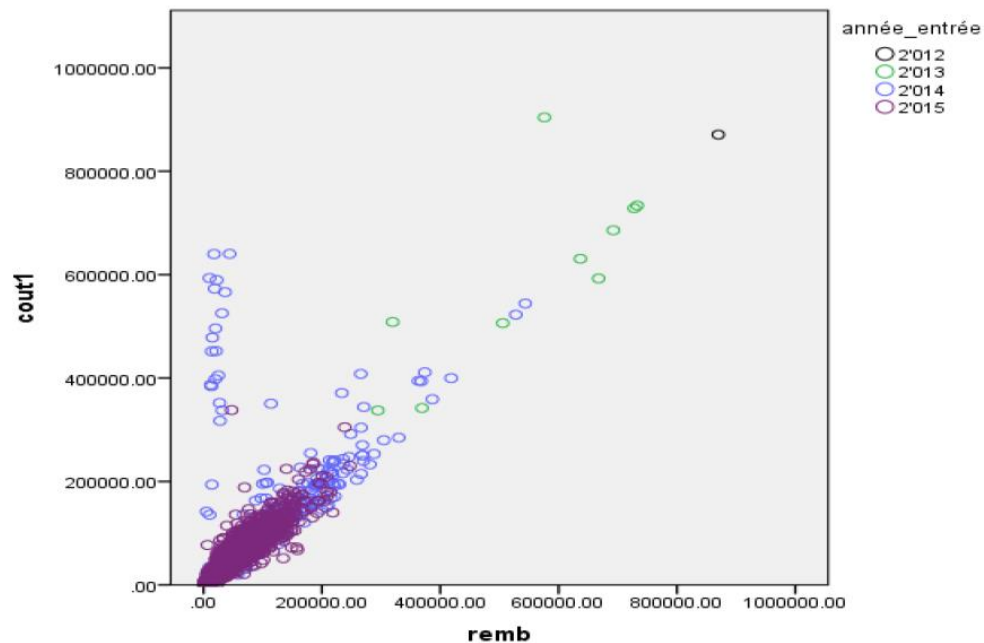
Erster Praxistest (Simulation in 15 Kliniken, Daten 2015)



- Kosten (schwarz) und theoretische Erlöse (grün) liegen recht nahe beieinander
- Die höheren Kosten im Alter scheinen durch HoNOS und Nebendiagnosen vergütet zu werden.
- Die hohen Kosten der < 18-jährigen werden ebenfalls recht gut abgebildet.
- Problematisch sind Ausreisser hoch betagter oder junger Personen.

Quelle: Tarpsey 1.0 premiers résultats globaux/ Luc Schenker/Duong Hong Dung, 15.09.2016.

Erster Praxistest (Simulation in 15 Kliniken, Daten 2015)



Graphe 3

- Die Version 1.0 streut im Vergleich zu den Vorgängerversionen wenig.
- Das kostengenaue Tagesgewicht bildet die Realität besser ab als die Vorgängerversionen.
- Der Verzicht auf ein Fallelement war richtig!

Quelle: Tarpsey 1.0 premiers résultats globaux/ Luc Schenker/Duong Hong Dung, 15.09.2016.

Medizincontrolling. Auch in der Psychiatrie...

=> Auswertungen nach Stationen

- Alterspsychiatrische Spezialstation: KG = 1.09, LOS = 34 Tage
- Spezialisierte Psychotherapiestation (DBT): KG = 0.95, LOS = 60 Tage
- Privatstation Erwachsene: KG = 0.97, LOS = 43 Tage
- Station Substanzmissbrauch (inkl. Komorbiditäten): KG = 1.02, LOS = 26 Tage
- Akutaufnahmestation: KG = 1.02, LOS = 18 Tage

Mögliche Massnahmen daraus?

- Überprüfung der Kostendeckungsgrade auf Stationsebene.
- Überprüfung der Stationsressourcen (Stellenpläne).
- Verschiebung von Ressourcen.

KG = Kostengewicht
LOS = Lenth of Stay = Aufenthaltsdauer

Quelle: Interne Clenia Daten, gerundet, 2016.c

Medizincontrolling. Auch in der Psychiatrie...

=> Auswertungen nach Altersgruppen

- 15 – 20 Jahre: LOS = 29.6, KG = 1.05
- 30 – 35 Jahre: LOS = 26.8, KG = 0.99
- 55 – 60 Jahre: LOS = 33.2, KG = 0.98
- 75 – 80 Jahre: LOS = 39.8, KG = 1.03
- 85 – 90 Jahre: LOS = 30.3, KG = 1.12

Mögliche Massnahmen daraus?

- Überprüfung der Kostendeckungsgrade auf Basis Fallkostenrechnung.
- Steuerung der Aufnahmen / Ablehnungen?
- Rückschlüsse auf Versorgungsumfeld (z.B. Heime, Tageskliniken, Niedergelassene).

KG = Kostengewicht
LOS = Lenth of Stay = Aufenthaltsdauer

Quelle: Interne Clenia Daten, gerundet, 2016

Medizincontrolling. Auch in der Psychiatrie...

=> Auswertungen nach PCG's (Diagnosen)

- Alkoholmissbrauch mit ND, TP20A: LOS = 24.5, KG = 0.96
- Alkoholmissbrauch ohne ND, TP20B: LOS = 21.6, KG = 0.92

- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen mit ND, TP29A: LOS = 14.5, KG = 1.26
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen ohne ND, TP29B: LOS = 29.1, KG = 0.99

Mögliche Massnahmen daraus?

- Datengrundlagen ausreichend, Fallzahl bei «kleinen» Gruppen?
- Alle Nebendiagnosen korrekt erfasst?
- Alle HoNOS Werte korrekt erfasst?
- Alle Zusatzentgelte codiert?

KG = Kostengewicht
LOS = Lenth of Stay = Aufenthaltsdauer

Quelle: Interne Clenia Daten, gerundet, 2016

Chancen und Gefahren.

Gefahren.

Mögliche Stolpersteine.

- Weitgehend ein weltweit einmaliges Experiment.
- Kostenaufklärung von TARPSY noch ungenügend.
- Tarifverhandlungen scheitern.
- Bedarf an Dokumentation, Medizincontrolling und Schulungen steigt.
- Aufwand für Rückfragen durch Versicherungen und für die Codierrevision steigt.
- Kein Verständnis der Versicherer für Besonderheiten der Psychiatrie.
- Interpretationen des Tarifstrukturvertrages (Monitoring).
- Mögliche finanzielle Steuerung der Angebote ohne Rücksicht auf effektiven Versorgungsbedarf (z.B. Psychotherapie).
- Druck auf Aufenthaltsdauern fördert Drehtürpsychiatrie.

Chancen.

Mögliche Leistungen und Potentiale.

- Leistungsgerechtere Abgeltung.
- Transparentere Darstellung der Leistungen.
- Förderung von unterversorgten Bereichen (Alter, Kinder- und Jugend).
- Basis für bessere Betriebsvergleiche mit national einheitlichen Regeln (Urlaub, Wiedereintritte und Schweregrad).
- Tagesabgeltung wird den unterschiedlichen Behandlungsverläufen in der Psychiatrie gut gerecht (sinnvoller Verzicht auf ein Fallelement).
- Relativ einfaches und übersichtliches System.
- Lernendes, erweiterbares System.
- Leistungsaufträge der Kantone verhindern Unterversorgung weitgehend.
- Druck auf Aufenthaltsdauern fördert ambulante Psychiatrie und intermediäre Angebote (z.B. Tageskliniken) – Grundsatz: ambulant vor stationär.

Fazit.

Fazit.

Wir sollten das Experiment wagen!

Ich wünsche mir dazu:

- Konstruktive Tarifverhandlungen und Tarifabschlüsse. Die Regelungen im Tarifstrukturvertrag stellen sicher, dass nicht «überschossen» wird.
- Eine sinnvolle Weiterentwicklung der Tarifstruktur z.B. mit einem CHOP für sehr kostenintensive Patienten (1:1 Betreuung).
- Eine klare Nachfolgeregelung für die Übergangslösung Urlaube.
- Ein Verständnis der Partner (Versicherer, SwissDRG AG) für gewisse Besonderheiten der Psychiatrie.

Zur Person

David J. Bosshard, M.H.A.

CEO Clenia AG

Clenia AG

Privatlinikgruppe

Gertrudstr. 17

8400 Winterthur

david.bosshard@clenia.ch



Die Institutionen der Clenia-Gruppe und deren Kontaktdaten

Clenia Littenheid AG
Privatklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
CH-9573 Littenheid
Telefon +41 71 929 60 60

Clenia Littenheid AG
Psychiatrisches Zentrum Frauenfeld
Laubgasse 31
CH-8500 Frauenfeld
Telefon +41 71 929 67 67

Clenia Schlössli AG
Psychiatrisches Zentrum Männedorf
Bergstrasse 34
CH-8708 Männedorf
Telefon +41 43 843 32 00

Clenia Littenheid AG
Psychiatrisches Zentrum Sirmach
Wilerstrasse 18
CH-8370 Sirmach
Telefon +41 71 929 64 64

Clenia Littenheid AG
Ambulatorium für Kinder-
und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie
Neumarkt 4
CH-8400 Winterthur
Telefon +41 71 929 66 11

Clenia Dietikon
Praxis für Psychiatrie und
Psychotherapie
Neumattstrasse 7
CH-8953 Dietikon
Telefon +41 44 744 77 00

Clenia Schlössli AG
Privatklinik für Psychiatrie
und Psychotherapie
Schlösslistrasse 8
CH-8618 Oetwil am See
Telefon +41 44 929 81 11

Clenia Schlössli AG
Psychiatrisches Zentrum Uster
Schachenweg 2
CH-8610 Uster
Telefon +41 44 905 50 00

Clenia Bergheim AG
Psychiatrische Langzeitpflege
Holländerstrasse 80
CH-8707 Uetikon am See
Telefon +41 44 929 87 11

Clenia Winterthur
Praxis für Psychiatrie und
Psychotherapie
Neumarkt 4
CH-8400 Winterthur
Telefon +41 52 269 02 10

www.clenia.ch

Clenia Schlössli AG
Praxis Opéra
Dufourstrasse 24
CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 929 82 45

Clenia Schlössli AG
Psychiatrisches Zentrum Wetzikon
Spitalstrasse 60
CH-8620 Wetzikon
Telefon +41 44 931 39 39

Clenia Oerlikon
Praxis für Psychiatrie und
Psychotherapie
Schulstrasse 28
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 319 77 00